

Prof. Dr. Alfred Toth

Ortsfunktionale konkave Zugänge

1. Konkave Zugänge, bei denen also nicht die adjazenten Teilsysteme von Türen links-, rechts- oder vollkonkav sind, sind ontisch auffällig. Im folgenden werden sie mittels der in Toth (2015a) eingeführten qualitativen Arithmetik der Relationalzahlen subkategorisiert. Im Falle von Adjazenz bedeutet dies, daß der Zugang im Sinne der triadischen Systemrelation $S^* = [S, U, E]$ (vgl. Toth 2015b) entweder eine Teilmenge von S^* oder von S sein muß, im Falle von Subjazen kann er hingegen nur eine Teilmenge von E oder von U sein. Im Falle von Transjazen hingegen scheint es keine subkategorialen Restriktionen zu geben.

2.1. Adjazente konkave Zugänge

Falls der Zugang eine Teilmenge von S^* ist, scheint es nur ontische Modelle für Vollkonkavität zu geben.



Rue Tournefort, Paris

Ist hingegen der Zugang eine Teilmenge von S , so tritt neben Vollkonkavität auch Teilkonkavität in Form von Links- und Rechtskonkavität auf.

2.2. Subjazente konkave Zugänge



Rue Cabanis, Paris

2.3. Transjazente konkave Zugänge



Rue Dunois, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Zur Arithmetik der Relationalzahlen I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015a

Toth, Alfred, Zu einer triadischen System-Definition. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015b

12.7.2015